

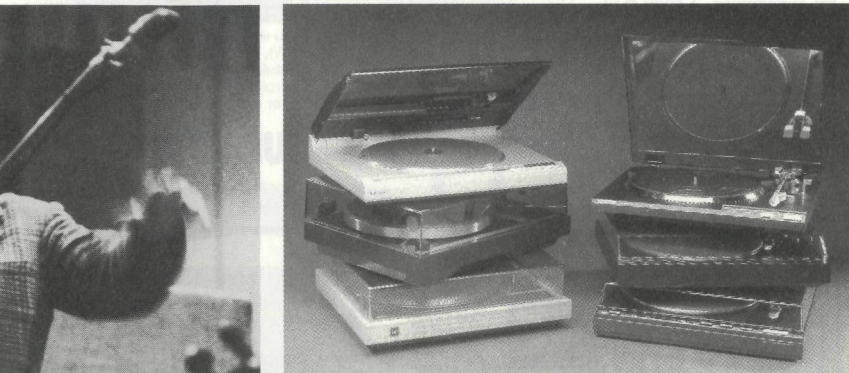
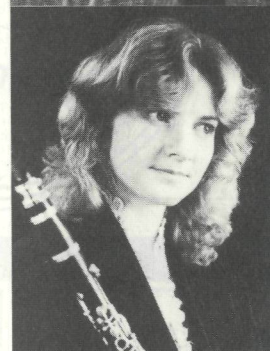
30 Jahre FonoForum

Zum 100. Geburtstag von Wilhelm Furtwängler kommen nicht nur neue Biographien auf den Markt, auch die Schallplattenfirmen werden wieder aktiv und „FonoForum“ natürlich auch.

Man muß die Feste feiern wie sie fallen: Und es führt kein Weg daran vorbei – „FonoForum“ erschien vor 30 Jahren, im Januar 1956, zum ersten Mal. Anlaß genug, dem auch redaktionell Rechnung zu tragen. Speziell zu diesem Thema bringen wir im Januar-Heft: Eine informative „FonoForum“-Chronik über den Werdegang der Zeitschrift, die Gründungsherausgeber Walter Facius einst als Publikation für „Kultur, Wirtschaft und Recht des Fonogramms“ ins Leben gerufen hat. Ferner steht eine „Entwicklungsgeschichte des Schallplattenspielers“ auf dem Programm (ohne dessen Erfindung es schließlich auch kein „FonoForum“ gäbe) sowie ein großes Jubiläums-Preiswettbewerb mit Fragen rund um's „FonoForum“ und attraktiven Gewinnen.



Die Klarinetistin Sabine Meyer und der Dirigent Geoffrey Tate –, beide standen jüngst in London zusammen für die EMI vor den Mikrofonen. Ein Doppelpotrat der beiden Künstler finden Sie in Heft 1/86



Aktuelles vom Jazz und Besprechungen von Schallplattenneuheiten des zurückliegenden Quartals präsentiert Uwe Andresen wieder in seinem Fono JAZZ Forum.



Trotz CD: Die konventionellen Analog-Plattenspieler verkaufen sich immer noch. Wir wollten wissen, wie gut Geräte sind, die an der oberen Grenze der unteren Preisklasse anzusiedeln sind. Auf den Prüfstand kamen die 360 bis 600 Mark teuren Plattenspieler Hitachi HT-202, Technics SL-L1, Dual CS 505-2, Thorens TD 318, Kenwood KD-52 FB und Denon DP 21F.

„FonoForum“ 1/86: ab 20. Dezember bei Ihrem Zeitschriftenhändler!



30 Jahre – und jung wie eh und je.

Der Zeitschriftenmarkt ist schnelllebig. Konzepte werden geboren, vom Leser nur unwillig akzeptiert und verschwinden nach kurzer Zeit wieder.

Anders bei FonoForum. Diese beispielhafte Zeitschrift startete 1956 nicht als spektakuläre Eintagsfliege, sondern als ein journalistisches Forum für kritische Schallplattenrezensionen, das sich durch Kompetenz und Sorgfalt beharrlich einen immer größeren Leserkreis erschloß. Doch FonoForum blieb auch offen für neue Themenbereiche. Ab 1962

widmete sich die Zeitschrift zusätzlich in immer stärkerem Maße der High Fidelity – in Form von Gerätetests, die heute im konkurrenzlos komplett ausgerüsteten J. V. Zentrallabor erstellt werden.

1986 definiert sich FonoForum als „kritisch, emotional und kontrovers“. Als ein im besten Sinne junggebliebenes Magazin für alle Themen, die die klassische Musik betreffen.

FonoForum
Klassik und High Fidelity

